

Grundlagen dreidimensionaler Kommunikation: In der Regel wird pro Semester eines der folgenden 2 praktischen Module aus dem Bereich Grundlagen dreidimensionaler Kommunikation angeboten

Modulname:	Praktisches Modul Grundlagen dreidimensionaler Kommunikation Orientierung im Raum
Inhalte:	Einführung in Anwendungsbereiche und Gestaltungsprinzipien von Informationsträgern, Orientierungs- und Wegeleitsystemen anhand von Beispielen; Erarbeitung der wesentlichen Merkmale und Anforderungen an Gestaltungsqualität und Benutzerfreundlichkeit; Gestaltungsübungen an und mit 3-dimensionalen Objekten; Experimentieren mit Materialien und Texturen, Dimensionen und Proportionen, Text und Bild, Farbe und Licht, Fern- und Nahwirkung, Tag/Nachtsituationen. Erarbeiten und Erproben von Gestaltungslösungen für eine kleine Orientierungsaufgabe (Einzel- oder Teamarbeit), dabei: Analyse der Situation, Visualisieren und Präsentieren von Gestaltungsideen und –varianten, Übungen in maßstäblicher Darstellung, Üben von schriftlichen und mündlichen Präsentationen.
Kompetenzen und Lernziele:	[1] Die Studierenden erschließen sich durch das vermittelte Grundlagenwissen und durch eigenständige Gestaltungsübungen die spezifischen Anforderungen und Parameter von Orientierung im Raum. Sie entwickeln ein Problembewußtsein, wie Menschen sich im (öffentlichen) Raum bewegen und einen ›ganzheitlichen‹ Begriff von Kommunikation, der alle Wahrnehmungskanäle einbezieht. Sie erlangen die Befähigung zu selbständiger Analyse und Reflektion. Sie lernen konzeptionell zu denken, ihren Entwurfsprozess zu strukturieren und ein Thema unter Einsatz adäquater Medien gestalterisch umzusetzen. [2] Sie üben den Einsatz und die experimentelle Verwendung von analogen und digitalen Mitteln, das Darstellen und Skizzieren von dreidimensionalen Gestaltungsideen und –konzepten, drunter Modellbau. Sie lernen geeignete Materialien und Produktionstechniken kennen. [3] Durch den Diskurs in der Gruppe (Argumentation, Analyse, Kritik), Präsentationsübungen vor Publikum und Zusammenarbeit im Team (auch interdisziplinär) wird die soziale und kommunikative Eigenkompetenz der Studierenden weiterentwickelt.
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	[1] Seminar Grundlagen dreidimensionaler Kommunikation Orientierung im Raum , mit Vorlesungsanteilen (incl. 1 Tagesexkursion) [2] Tutorium [3] Werkstätten nach Angebot in Absprache mit der Modulbeauftragten (Papier Buchbinden, Modellbau, Holz, Metall, CAD 3d, Satz- Layoutprogramme , pixelorientierte Bildverarbeitung 2, Fotostudio, Ton)
Lehr- und Lernformen:	Vorträge der Lehrenden im Rahmen des Seminars Referate der Studierenden, Themenrecherchen praktische Gestaltungsübungen an vorgegebenen Aufgaben Arbeit im Team (Kleingruppen) Vorstellung der Gestaltungsergebnisse (interne Präsentationen) und Korrekturbesprechungen im Seminar-Plenum Tagesexkursion Werkstätten: Vermittlung und Aneignung von handwerklichen und technischen Fertigkeiten
Prüfungsformen:	Benotete Modulprüfung. Entwurf und (Gestalterische Präsentation ODER Dokumentation)
Voraussetzungen:	siehe Hinweis 1
Verwendbarkeit:	Wahlpflicht BA Hauptfach Kommunikationsdesign Wahlpflicht BA Nebenfach Kommunikationsdesign
Arbeitsleistung für Credits und Noten:	regelmäßige Teilnahme an allen Veranstaltungsarten; Ausführung der gestellten Übungsaufgaben und Referate; Vorlage Abgabe eines Arbeitstagebuches (= Zusammenfassung der Seminarinhalte und -aufgaben) sowie interne Präsentation + Abgabe der Gestaltungsarbeit zur Kursaufgabe (Modell + Kurzkonzept)
Credits Workload Kontakt:	Gesamt: 12 360 120 Einzeln: 6 180 30 (Seminar) + 3 90 30 (Tutorium) + 1,5 45 30 (Werkstatt 1) + 1,5 45 30 (Werkstatt 2)
SWS:	8 SWS; d.h. 2 (Seminar) + 2 (Tutorium) + 2 x 2 (Werkstatt)
Dauer:	1 Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Wintersemester
Modulbeauftragte r:	Prof. Henze
Dozenten des Moduls:	Prof. Henze + Lehrbeauftragte, WerkstattleiterInnen und TutorInnen

Modulname:	Praktisches Modul Grundlagen dreidimensionaler Kommunikation Kommunikation im Raum
Inhalte:	Einführung in Anwendungsbereiche und Gestaltungsprinzipien von räumlichen Objekten und Rauminszenierungen (Themenausstellungen, Messeauftritte) als Kommunikationsmedien anhand von Beispielen. Übungen zur räumlichen Wirkung der Gestaltungselemente: Experimentieren mit Materialien und Texturen, Dimensionen und Proportionen, Text und Bild, Farbe und Licht; Kennenlernen verschiedener Modelle der Besucherführung. Übungen im Skizzieren von Ideen und in maßstäblicher Darstellung. Konzeption und Gestaltung einer kleinen (fiktiven) Ausstellungseinheit zu einem vorgegebenen Thema (Einzel- oder Teamarbeit). Visualisieren und Präsentieren von Gestaltungsideen und –varianten dazu, Bau eines (maßstäblichen) Arbeitsmodells, Üben von schriftlichen und mündlichen Präsentationen.
Kompetenzen und Lernziele:	[1] Die Studierenden erschließen sich durch das vermittelte Grundlagenwissen und durch eigenständige Gestaltungsübungen die spezifischen Anforderungen und Parameter räumlicher Gestaltung. Sie erlangen einen ›ganzheitlichen‹ Begriff von Kommunikation, der alle Wahrnehmungskanäle einbezieht. Sie erlangen die Befähigung zu selbständiger Recherche, Analyse und Reflektion inhaltlicher Themenstellungen. Sie lernen konzeptionell zu denken, ihren Entwurfsprozess zu strukturieren und ein Thema unter Einsatz adäquater Medien gestalterisch umzusetzen zu inszenieren. [2] Sie üben den Einsatz und die experimentelle Verwendung von analogen und digitalen Mitteln, das Darstellen und Skizzieren von dreidimensionalen Gestaltungsideen und –konzepten, drunter Modellbau. Sie lernen geeignete Materialien und Produktionstechniken kennen. [3] Durch den Diskurs in der Gruppe (Argumentation, Analyse, Kritik), Präsentationsübungen vor Publikum und Zusammenarbeit im Team (auch interdisziplinär) wird die soziale und kommunikative Eigenkompetenz der Studierenden weiterentwickelt.
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	[1] Seminar Grundlagen dreidimensionaler Kommunikation Kommunikation im Raum , mit Vorlesungsanteilen (incl. 1 Tagesexkursion) [2] Tutorium [3] Werkstätten nach Angebot in Absprache mit der Modulbeauftragten (Papier Buchbinden, Modellbau, Holz, Metall, CAD 3d, Satz- Layoutprogramme , pixelorientierte Bildverarbeitung 2, Fotostudio, Ton)
Lehr- und Lernformen:	Vorträge der Lehrenden im Rahmen des Seminars Referate der Studierenden, Themenrecherchen praktische Gestaltungsübungen an vorgegebenen Aufgaben Arbeit im Team (Kleingruppen) Vorstellung der Gestaltungsergebnisse (interne Präsentationen) und Korrekturbesprechungen im Seminar-Plenum Tagesexkursion Werkstätten: Vermittlung und Aneignung von handwerklichen und technischen Fertigkeiten
Prüfungsformen:	Benotete Modulprüfung. Entwurf und (Gestalterische Präsentation ODER Dokumentation)
Voraussetzungen:	siehe Hinweis 1
Verwendbarkeit:	Wahlpflicht BA Hauptfach Kommunikationsdesign Wahlpflicht BA Nebenfach Kommunikationsdesign
Arbeitsleistung für Credits und Noten:	regelmäßige Teilnahme an allen Veranstaltungsarten; Ausführung der gestellten Übungsaufgaben und Referate; Vorlage Abgabe eines Arbeitstagebuches (= Zusammenfassung der Seminarinhalte und -aufgaben) sowie interne Präsentation + Abgabe der Gestaltungsarbeit zur Kursaufgabe (Modell + Kurzkonzept)
Credits Workload Kontakt:	Gesamt: 12 360 120 Einzeln: 6 180 30 (Seminar) + 3 90 30 (Tutorium) + 1,5 45 30 (Werkstatt 1) + 1,5 45 30 (Werkstatt 2)
SWS:	8 SWS; d.h. 2 (Seminar) + 2 (Tutorium) + 2 x 2 (Werkstatt)
Dauer:	1 Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Sommersemester
Modulbeauftragte :	Prof. Henze
Dozenten des Moduls:	Prof. Henze + Lehrbeauftragte, WerkstattleiterInnen und TutorInnen